

**Zeitschrift:** Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich  
**Band:** - (2003)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Keiser-Okle, Christine / Frey-Wettstein, Franziska

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### **«Wir blicken zurück – und vorwärts»**

#### **Gestern – heute – morgen**

##### **Gestern**

*Pro Senectute Kanton Zürich (PSZH) blickt zurück auf ein dynamisches, vielfältiges Geschäftsjahr 2002 – ein*

*Jahr, in dem die Weichen für die Zukunft der gesamten Organisation gestellt worden sind.*



*Der Stiftungsrat hat auf der Basis des Entscheids der Stiftungsversammlung vom Juni 2001 zur Zielsetzung von PSZH die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsfelder für die nächsten Jahre festgelegt. Dabei standen die Verankerung als Fach- und Dienstleistungsorganisa-*

*tion für alle älteren Menschen im Kanton Zürich, die Kundenorientierung, die Überlebensfähigkeit und die Identifikation mit der Organisation im Vordergrund.*

*Kernstück für die vier Geschäftsfelder – Beratungsdienste, Bewegung & Sport, Hilfen zu Hause und Gemeindliche Altersarbeit – ist die Konzentration der Zweigstellen auf sieben regionale Dienstleistungszentren im Kanton Zürich. Damit wollen wir einerseits die Erreichbarkeit unserer Fachleute während fünf Tagen pro Woche sowie die Stellvertretung bei Abwesenheit sicherstellen und darüber hinaus unsere fachliche*

*Kompetenz weiter fördern. Andererseits streben wir an, die Kosten pro erbrachte Dienstleistung in den Regionen zu steuern und in vertretbarem Rahmen zu halten. Vor allem die kostenlose Sozialberatung,*

*aber auch die anderen Dienstleistungen zum Wohl der älteren Menschen müssen langfristig finanziert sein.*

*Lokale Sprechstunden der Sozialberatung ausgehend von den regionalen Dienstleistungszentren sichern auch in Zukunft die Versorgung der älteren Menschen. Diese Weiterentwicklung der Organisation wird über die nächsten 2–3 Jahre vollzogen.*

*Im Geschäftsfeld «Bildung» wurden im abgelaufenen Jahr die Vorarbeiten für das mit Pro Senectute Kanton Bern gemeinsam getragene «Kompetenzzentrum Altersvorbereitung» geleistet und ein neues, auf den aktuellsten Erkenntnissen basierendes Kursmanual erarbeitet. Die beiden Pro Senectute-Organisationen haben sich entschlossen, mit vereinten Kräften den Markt für das Seminar «Kurs auf die nachberufliche Zukunft» zu bearbeiten und zusammen mit weiteren Pro Senectute-Organisationen in der Deutschschweiz Unternehmen, Verwaltungen und Privatpersonen ein hoch kompetentes Kursangebot zu bieten.*

*Die nachfolgenden im Jahresbericht enthaltenen Ausführungen zu Kundinnen und Kunden der einzelnen Tätigkeitsfelder machen deutlich, dass es Pro Senectute Kanton Zürich auch im letzten Jahr*

*brauchte, denn bei weitem nicht alle älteren Menschen im Kanton Zürich geniessen ein sorgloses Leben in sozialer und finanzieller Sicherheit. Mit viel Kleinarbeit und persönlichem Engagement wurden die Dienstleistungen*

*von angestellten Mitarbeitenden sowie von freiwillig und ehrenamtlich Tätigen in der gewohnt hohen Qualität von Pro Senectute erbracht. Ihnen gebührt unser grosser Dank für diesen Einsatz.*

.....  
**Bei weitem nicht alle  
älteren Menschen im  
Kanton Zürich geniessen  
ein sorgloses Leben.**  
.....

## Heute

«Non Profit but Management» bedeutet für uns als gemeinnützige Organisation Überdenken und Überprüfen der bestehenden Prozesse und Strukturen, Loslassen, um Neues zu realisieren. Dabei stehen Effektivität und Effizienz der erbrachten Dienstleistungen im Vordergrund der Überlegungen. Zur Erhaltung oder auch Steigerung der Lebensfreude und Lebensqualität von älteren Menschen setzen sich sämtliche Mitarbeitende von Pro Senectute ein.

## Morgen

Sicherstellen wollen wir auch künftig das grosse Dienstleistungsangebot und seine Qualität sowie dessen Weiterentwicklung auf der Basis der Bedürfnisse und des Bedarfs der älteren Menschen im Kanton Zürich. Je grösser die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen bei gleichzeitig plafonierten Subventionen, gebundenen Preisen etc. ist, desto mehr sind wir auf Spenden und Sponsoring angewiesen. All jenen Personen und Unternehmen, die uns finanziell unterstützen – gestern, heute und morgen –, danken wir dafür herzlich.

## Editorial

3

## Fokus Alter

Senior/innen im Klassenzimmer

5

## Wir halten aktiv

Sport: die biologische Altersvorsorge

7

Veloleiter Ralph Reber –

Beweglichkeit für gutes Lebensgefühl

8

Lebenslanges Lernen

11

Ortsvertretungen: freiwilliges

Engagement in der Gemeinde

12

## Wir beraten und unterstützen

Ein Tag im Leben der Pro Senectute

Sozialarbeiterin in Horgen

13

Mahlzeitendienst: montags Lamm,

dienstags Bärlauchrisotto

21

Ein altersgerechtes Umfeld gestalten

26

## Geld – das Benzin im Motor des gemeinnützigen Wirkens

Jahresrechnung 2002

28

## Spenden, Zuwendungen und Legate

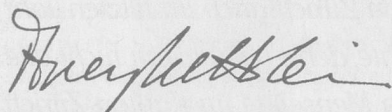
32

## Wir engagieren uns

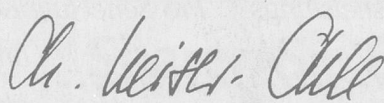
34

Impressum

22



Franziska Frey-Wettstein  
Präsidentin



Christine Keiser-Okle  
Geschäftsleiterin